

Protokoll des Plenums, 13. Januar 2016

Solidarische Landwirtschaft Spoergelhof

22 Anwesende

Vorstellungsrunde: Wir stellen uns vor und begrüßen in Abwesenheit das neueste Mitglied, das Baby von Diego.

Die Wirtschaft

Lage auf dem Hof

- Es gibt einen Pachtvertrag seit Beginn des Jahres (92 EUR pro Jahr); Miete fürs Haus wird erst und nur bezahlt, wenn das Haus bewohnbar ist (keine Klemmlampen etc.)
- Die zukünftigen Mieter*innen des Hauses sind sich noch nicht einig wie sie sich organisieren wollen (Verein?)
- In der Küche gibt es einen Ofen zum Kochen an Einsatztagen
- Diego hat vor so früh wie möglich einzuziehen, allein weil er ab Frühling einen Kita Platz hat in Lobetal

Hilfe auf dem Hof

- Maschinenfreies Arbeiten ist weiter das Ziel, jedoch wird man in diesem Jahr wohl auf etwas Maschinenhilfe zurückzugreifen (zum Pflügen der deutlich größeren Fläche, hohe Arbeitsbelastung) ; hier würden Diego und Mario punktuell von abweichen (z.B. Fräse)
- Es gibt weiterhin einen Bautag pro Woche; das Dachdecken war wegen knapper Zahl von Helfenden nicht angegangen worden

Anbaukapazitäten

- Mindestens 50 Ernteanteile können wir anbieten, Mario rechnet sogar mit 60
- Aktuell haben wir knapp über 30 EA
- Gewächshaus ist fertig (großes und kleines)
- Im Februar werden die Rohre eingegraben
- Letztes Jahr ist nur ein Drittel der erwarteten Erträge reingekommen, da wir in der Trockenheitsphase nicht rechtzeitig bewässern konnten; dadurch wurden die Portionen kleiner; das soll dieses Jahr besser werden
- Mist wird wieder dazugekauft, ebenso Dünger (organisch)
- Anzuchthaus muss gebaut werden
- Kartoffeln sind sortiert für Saat
- Saatgut ist fast alles bestellt und 90% bereits eingetroffen
- Der Kräuteraanbau von Julia (es gab da ein Abkommen) wurde übernommen: Pfefferminze, Thymian, Rosmarin etc.

Was soll angebaut werden

- haben Diego und Mario letztes Jahr relativ eigenmächtig entschieden, passend zu den Möglichkeiten und geschätzten Wünschen; die Palette bleibt die gleiche dieses Jahr mit eventuell ein oder zwei Neuerungen;
- Mairübchen, Stimmungsbild: 9 möchten mehr, 6 möchten weniger
- Es wird mehr Rucola geben dieses Jahr
- Es wird Wert darauf gelegt Dauerkulturen zu etablieren

- Es gibt den Wunsch nach mehr Kräutern; die soll es geben, etwa Pfefferminze, einfach mal Email schreiben zu Mario und Diego wer sich was wünscht

Nach Außen

Lieferstellen

- Aufnahme von neuen Mitgliedern optimal ab April
- Lieferstelle Friedrichshain
 - o Fraglich wie es dort weitergeht; heute keiner von dort anwesend
 - o Vorschläge zur Stärkung der Stelle
 - Anfragen, ob Wartelisten bei befreundeten SoLaWis (Basta?) angeschrieben werden können (Christoph?)
 - Auf Markt einmalig Gemüse verkaufen zur Werbung
 - Infoveranstaltung
 - o Vorschlag: auflösen, weil zweite Kreuzberger Station sich realisieren könnte
- Lieferstelle in Neukölln wäre für einige optimal
- Neue Lieferstelle am Görli steht in Aussicht

Werbe- und Infoveranstaltungen

- Demo Wir haben es satt
 - o Wir werden Flyer bei dem SoLaWi Stand liegen haben
- Hilfe bei der Website Aktualisierung
 - o Macht Sophie
- Flyer Aktualisierung
 - o Wichtig ist, dass die aktuelle Emailadresse vorhanden ist
 - o Die letzten alten Flyer werden noch verteilt
 - o Neue Flyer ab Mitte Februar
- Emailisten werden eruiert, ob sie in Frage kommen

Interne Organisation

Lieferungen

- Wöchentliche Lieferung ist sichergestellt
- Es wird weiterhin ein Auto gesucht, das groß genug und Preis-Nutzen Verhältnis sicherstellt (5,000 EUR muss mit gerechnet werden)

Beiträge

- Biiterrunde
 - o Konzept: jede/r bietet, was er oder sie bereit ist für einen EA zahlen möchte
- Vorschlag:
 - o AG zu bilden, um das Bieterverfahren in welcher Variante richtig vorzubereiten (Ampelverfahren, einfaches geheimes Bieten)
 - o Die AG wird von Sophie gebildet, Gerrit ist dabei und eventuell Christoph
 - o Es gibt ein Stimmungsbild mit klarer, aber nicht eindeutiger Mehrheit für Ampelverfahren; das ist ein sophistizierteres Verfahren als ein sequentielles Bieten
- Geklärt werden muss zuerst der Finanzbedarf
- Geklärt werden muss, wie die Nicht-Anwesenden
- 17. Februar wird das Bieterverfahren stattfinden

Emailkommunikation

- Christoph bittet darum, dass jede/r darauf achtet, dass die Kommunikation möglichst sparsam und aber noch wichtiger effektiv verläuft
- Beispielsweise kann eine Abstimmung leicht ausgelagert werden in ein Abstimmungstool oder jemand bietet an, dass an sie oder ihn privat geschrieben
- Beispielsweise sollte beachtet werden, dass man auch nur einer Einzelperson antworten kann statt der gesamten Gruppe

Finanzen

Auto

- Ein großes Auto zum Liefern wird weiter gesucht (Sprinter 208 ist Marios Favorit)
- Unter 5,000 EUR braucht man nicht schauen
- Der Anhänger wird unter 1,000 EUR kosten
- Die Finanz AG wird sich mit darum kümmern, diese Kosten zu berücksichtigen
- Anna koordiniert die Suche aus der Gruppe heraus; alle beteiligen sich an der Suche

Finanz AG

- Leider konnte sich die Finanz-AG bisher nicht treffen
- Sie sollte noch vor dem Treffen am 17. Februar für die Bietersammlung, einen groben, aber möglichst vollständigen Überblick über Finanz-Bedarfe schaffen
- Bis zum 10. Februar wird eine Übersicht rumgeschickt
- Bei Finanzbedarf Schätzung Risikopuffer mitbedenken für ausfallende Zahlungen von Mitgliedern

Eigentumverteilung

- Am 17. Februar soll es einen Vortrag geben, worum es überhaupt geht (20 Minuten Überblick)
- Danach soll es einen Workshop geben, in dem auch das Selbstverständnis von Miteigentümer*innenschaft und Risikoteilung erläutert wird
- Es gibt ein Heft von dem SoLaWi Verband in dem verschiedene Rechtsformen erläutert werden; Caroline liest das Buch, es gibt noch eine ganze Reihe von weiteren Interessierten zum Lesen (Britta, Christoph, Gerrit)
- Christoph nimmt Kontakt mit Keimform auf, ein Blog, der sich mit alternativem Wirtschaften auseinandersetzt
- Es soll eine AG geben, in der eine Entscheidungsgrundlage schafft, Christoph kümmert sich darum; die AG klärt die pragmatische wie die ideelle Dimension, damit eine Vollversammlung dann eine Grundlage hat

Sonstiges (Details im nächsten Plenum)

- Crowdfunding Aktion
- Treffen auf der Demo
- Mein-grundeinkommen.de sich eintragen!
- Zu diskutieren: Möglichkeiten Geflüchtete zu unterstützen durch Arbeit anbieten
- Info-Folder für neue Mitglieder (Info-Paket mit Details und FAQ) updaten, Johanna, Mathilde, Sophie
- Wie umgehen mit dem Fall, dass Mitglieder in Finanznot keinen Beitrag mehr zahlen
- Protokoll ausgedruckt mitbringen beim nächsten Plenum